



LAND

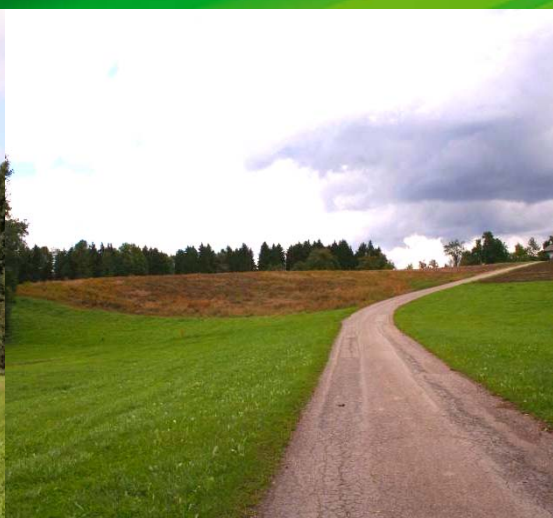
OBERÖSTERREICH

Naturraumkartierung Oberösterreich

Landschaftserhebung
Gemeinde Pilsbach



natur:raum
Naturraumkartierung Oberösterreich



Endbericht



Land Oberösterreich

NATUR

Naturraumkartierung Oberösterreich

Landschaftserhebung
Gemeinde Pilsbach

Endbericht

Kirchdorf an der Krems, 2007

Projektleitung Naturraumkartierung Oberösterreich:

Mag. Günter Dorninger

Projektbetreuung Landschaftserhebungen:

Mag. Günter Dorninger

EDV/GIS-Betreuung

Mag. Günter Dorninger

Auftragnehmer:

LAND IN SICHT

DI Thomas Proksch, Büro für Landschaftsplanung

Engelsbergg. 4/4

1030 Wien

Bearbeiter:

DI Petra Cermak, DI Alexandra Treidl

im Auftrag des Landes Oberösterreich,
Naturschutzabteilung – Naturraumkartierung OÖ

Fotos der Titelseite:

Foto links:

Foto rechts:

Fotonachweis:

alle Fotos Land in Sicht

Redaktion:

AG Naturraumkartierung

Impressum:

Medieninhaber: Land Oberösterreich

Herausgeber:

Amt der O.ö. Landesregierung

Naturschutzabteilung – Naturraumkartierung Oberösterreich

4560 Kirchdorf an der Krems

Tel.: +43 7582 685 533

Fax: +43 7582 685 399

E-Mail: biokart.post@ooe.gv.at

Graphische Gestaltung: Mag. Günter Dorninger

Herstellung: Eigenvervielfältigung

Kirchdorf a. d. Krems, Juni 2007

© Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung,
Verbreitung oder Verwertung bleiben dem Land
Oberösterreich vorbehalten

Inhaltsverzeichnis

1	VORBEMERKUNGEN	4
1.1	Allgemeines	4
1.2	Beschreibung des Bearbeitungsgebietes	4
1.2.1	Lage	4
1.2.2	Bevölkerung, Siedlung, Wirtschaft und Verkehr	5
1.2.3	Landschaftsgenese und Naturraum	5
1.2.4	Geologie, Boden	5
1.2.5	Klima	6
1.2.6	Potenziell natürliche und aktuelle Vegetation	6
2	BESCHREIBUNG DER EINZELNEN TEILGEBIETE	8
2.1	Teilgebiet 1: Reliefierte, reich besiedelte Landschaft des Kroißbach	11
2.2	Teilgebiet 2: Mäßig strukturierte Hügellandschaft mit intensiver Landwirtschaft	12
2.3	Teilgebiet 3: Flachwellige, strukturierte Landschaft des Aubachs Fehler! Textmarke nicht definiert.	
3	ZUSAMMENFASSENDE BESCHREIBUNG	13
3.1	Ergebnisse der Landschaftserhebung	13
3.2	Naturschutzfachlich wertvolle Bereiche	15
3.3	Defizite und Ansatzpunkte für naturschutzfachliche Aufwertung	15
4	VERWENDETE LITERATUR UND QUELLENVERZEICHNIS	16
4.1	Datengrundlagen	16
4.2	Literaturverzeichnis	16
4.3	Sonstige Quellen, Links	17

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Übersicht über das Erhebungsgebiet, Abgrenzung der Teilgebiete; Grundlage: ÖK50	9
Abb. 2: Übersicht über das Erhebungsgebiet, Abgrenzung der Teilgebiete; Grundlage: Orthofoto	10
Abb. 3: Darstellung der prozentuellen Verteilung der Flächen	13

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Flächenaufteilung der Gemeinde, Statistik Austria 2005	5
Tabelle 2: Flächengröße und prozentuelle Flächenverteilung der erhobenen Bestandestypen bzw. der nicht erhobenen Flächen und des Baulandes in Relation zur gesamten Gemeindefläche	13
Tabelle 3: Darstellung der Flächengröße der erhobenen Bestandestypen und der Relation zum gesamten Gemeindegebiet	14

Anhang 1: Fotodokumentation

Anhang 2: Beschreibung der Einzelflächen

Anhang 3: Karten (1:5.000 / Großwaldflächen 1:10.000)

1 Vorbemerkungen

1.1 Allgemeines

Das Büro Land in Sicht wurde im Rahmen der Naturraumkartierung Oberösterreich vom Amt der oberösterreichischen Landesregierung, Naturschutzabteilung-Naturraumkartierung Oberösterreich mit der Landschaftserhebung für die Gemeinde Pilsbach beauftragt. Der Bearbeitungszeitraum erstreckte sich von Juli 2006 bis Mai 2007, wobei die Befahrung und die punktuelle Begehung der Gemeinde im Sommer 2006 durchgeführt wurde.

Die Landschaftserhebung dient zur überblickshaften Darstellung von landschaftlich und naturräumlich relevanten Strukturelementen und Biotopflächen. Die Ergebnisse stellen die Grundlage für die Erarbeitung des Landschaftsleitbildes OÖ sowie für gutachterliche und planende Tätigkeiten dar.

Die Strukturelemente und Biotope wurden auf Grundlage einer Luftbilddauswertung ausgeschieden. Eine Übersicht über die Strukturen und den Gesamteindruck der Gemeinde wurde bei einer Befahrung im Sommer 2006 gewonnen. Begehungen, die der Charakterisierung herausragender Bestandstypen dienen, fanden auf ausgewählten Flächen und Strukturen wie z.B.: der Gewässer statt. Darüber hinaus wurde Literatur wie die geologische Karte und die NALA – Berichte verwendet sowie die Gemeindedaten über Internet abgefragt.

Der Zeitpunkt der Befliegung des Gebietes zur Erstellung der Orthofotos war im Juni 2001, wodurch sich punktuell Abweichungen zwischen Luftbild und Kartierung ergeben können.

1.2 Beschreibung des Bearbeitungsgebietes

1.2.1 Lage

Die Gemeinde Pilsbach liegt im nördlichen Teil des Bezirks Vöcklabruck im Hausruckviertel.

Das Gemeindegebiet umfasst 10,2 km², die Nord – Süd Ausdehnung der Gemeinde erstreckt sich über 4,6km, die Ost – West Ausdehnung beträgt ebenso 4,6km. Dominiert wird das Gemeindegebiet von den intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen der flachwelligen Landschaft um den Kohlauchbach sowie von den die Gemeinde umrahmenden bewaldeten Kuppen.

Pilsbach befindet sich im nördlichen Alpenvorland, dessen typische Berg- und Hügellandschaft im Tertiär bzw. Quartär entstand. Das gesamte Gemeindegebiet wird nach der naturschutzfachlichen Raumgliederung dem Teilgebiet Inn- und Hausruckviertler Hügelland zugeordnet.

Das Gemeindegebiet liegt auf einer Seehöhe zwischen 440m ü. A. und 520m ü. A. auf, wobei Oberpilsbach auf 470m ü. A. liegt.

Die Flächenaufteilung nach Nutzungsklassen erfolgt folgendermaßen:

Wald:	4,6 km ²	45,1%
Landwirtschaftliche Nutzung:	5 km ²	49,0%
Baufläche:	0 km ²	0,0%
Gärten:	0,4 km ²	3,9%
Gewässer:	0 km ²	0,0%
Sonstige Flächen:	0,2 km ²	2,0%
Gesamt:	10,2 km²	

Tabelle 1: Flächenaufteilung der Gemeinde, Statistik Austria 2005

1.2.2 Bevölkerung, Siedlung, Wirtschaft und Verkehr

Die Gemeinde Pilsbach zählte bei der Volkszählung 2001 629 Einwohner, was einer Bevölkerungsdichte von 61,7 EW / km² entspricht. In den vergangenen Jahren ist ein ständiges Steigen der Einwohnerzahlen zu verzeichnen.

Die Siedlungsstrukturen im Gemeindegebiet ist durch kleine Dörfer geprägt, die sich ausgehend von der ehemals verbreiteten Weilerstruktur entwickelt haben und die auch heute noch eine dynamische Entwicklung aufweisen-

Die Tätigkeit der Erwerbsspersonen teilt sich zum größten Teil auf den Dienstleistungsbereich (53,0%, davon 4,90% im Gaststättenwesen) und zum Teil auf Industrie, Gewerbe und dem Bauwesen (32,9%). Der Sektor Land- und Forstwirtschaft spielt eine bedeutend geringere Rolle (13,4%).

Von den 256 in der Gemeinde lebenden Beschäftigten (Stand 2001) pendeln 82% in andere Gemeinden aus. Dem gegenüber steht eine sehr geringe Einpendlerzahl von 5,1%.

In der Statistik zu den Erwerbstätigen am Arbeitsort stellt demnach der Sektor Land- und Forstwirtschaft die meisten Beschäftigten (59,3%), die anderen beiden Wirtschaftssektoren kommen auf 20,3%.

Der Dienstleistungssektor wird nur zu einem geringen Teil vom Tourismus getragen, die Gemeinde ist keine meldepflichtige Gemeinde im Sinne der Tourismusstatistik – Verordnung.

Die Agrarstatistik weist im Jahr 1999 insgesamt 44 landwirtschaftliche Betriebe auf, wobei die Zahl seit 1990 (59 Betriebe) abnehmend ist. Davon sind 25 Haupterwerbsbetriebe mit 507 ha und 19 Nebenerwerbsbetriebe mit 128 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche. Die Hauptzahl der Betriebe weisen eine Größe von 10 bis 20 ha (15) auf, wobei sich der Großteil der Flächen im Eigentum der Betriebe befindet. Die hauptsächliche Betriebsform ist Futterbau (29 Betriebe), Marktfrucht- (4) und sonstige Betriebe (8 Betriebe) spielen eine untergeordnete Rolle.

Die Erschließung Pilsbachs erfolgt über die L 1268, welche die Gemeinde in Nord-Süd Richtung durchquert und mit Vöcklabruck verbindet.

1.2.3 Landschaftsgenese und Naturraum

Das Gebiet ist durch eine flachwellige Hügellandschaft sowie der vergleichsweise breiten Tallandschaft des Redlbaches gekennzeichnet, wobei Acker- und Grünlandnutzung dominieren.

Das im Tertiär vorhandene Becken zwischen Flyschzone und Böhmischer Masse wurde von einem Molassemeer bedeckt, in dem tonig – feinsandige Sedimente - der Schlier - abgelagert wurden, wodurch das Meer immer seichter wurde. Da sich gleichzeitig mit der Ablagerung aber

auch der Meeresboden absenkte, dauerte der Verlandungsprozeß sehr lange. Gegen Ende des Tertiärs hörte die Absenkung des Meeresbeckens auf, die Sedimentation ging jedoch weiter und infolge von Landhebungen und Aufschüttung durch Flüsse verlandete das Meer und fiel schließlich trocken. Im Zuge der Verlandung des Molassemeeres kam es zur Bildung von Binnengewässern in denen Süßwassersedimente (v.a. graue, grüne und rötliche Sand und Tone) abgelagert wurden. In diesen liegen die Reste der subtropischen Sumpfwälder jener Zeit, die nun in Form von Braunkohle vorliegen.

Darüber lagerten sich Schotterkegel mächtiger Flüsse ab (Hausruckschotter), die gegen Ende des Tertiärs aus den Alpen ins Vorland flossen ab. Im Quartär wurden die Tertiärsedimente sowie der Schotter weitgehend zerschnitten und die Berg- und Hügellandschaft wurde ausgebildet. Die Flüsse schütteten während der Kaltzeiten große Schotterfluren im eisfreien Raum auf, während der Warmzeiten erfolgten Ausräumung und Abtrag des Schottermaterials durch die sich einsenkenden Gerinne, wodurch die heutige Terrassenlandschaft entstand.

1.2.4 Geologie, Boden

Im Gebiet des Hausruck bilden der fluviatil aufgeschüttete Schotterkörper und die kohleführenden Süßwasserschichten das Ausgangsmaterial für die Bodenbildung. Kalkfreie Lockersedimentbraunerden, die jedoch aufgrund der hohen Durchlässigkeit, dem hohen Grobanteil sowie der Rutschgefährdung schwer zu bewirtschaften sind, stellen die Hauptbodenform dar.

Das stark reliefierte Schlierhügelland weist als Ausgangsmaterial für die Bodenbildung hauptsächlich lehmig – sandige, meist kalkfreie Sedimente, in tieferen Schichten auch sandsteinartige Verhärtungen. Die Böden dieses Raumes zeigen eine gute innere Drainagierung und kaum Tagwasserstau.

Den Großteil nehmen gut bearbeitbare, weder zur Verschlammung noch zur Verdichtung neigende Lockersedimentbraunerden ein, die hochwertiges Ackerland darstellen. Auf Kuppen sind mäßig trockene, mittelwertige Kulturrohböden anzutreffen, die sich in Bodenschwere und Grobanteil unterscheiden.

1.2.5 Klima

Das Gemeindegebiet liegt im wärmsten Teil Oberösterreichs. Anhand der Auswertungen der meteorologischen Stationen Vöcklabruck kann das Klima folgender Weise beschrieben werden: Es ist mit ca. 1000 mm Niederschlag im Jahr zu rechnen, an ca. 20 Tagen ist dieser Niederschlag mit Gewittern verbunden. Das Niederschlagsmaximum tritt im Juni auf. Eine ununterbrochene Schneedecke ist für den Jänner zu erwarten, die Anzahl der Tage mit Schneebedeckung beträgt durchschnittlich 52.

Die Jahresmitteltemperatur liegt bei 7,7° C. Die Mittelwerte der 14 Uhr Temperatur zwischen April und August, die vor allem hinsichtlich der Wachstumsperiode der landwirtschaftlichen Nutzpflanzen von Bedeutung ist, liegt niedriger (Vöcklabruck 433m: 18,3°C) als im österreichischen Durchschnitt (19,0°C).

Von Anfang November bis Mitte April ist an 100 bis 110 Tagen mit Frost zu rechnen, wovon rund 35 Tage Eistage (= ganztägig Frost) sind. 65 bis 75 Tage sind Frostwechseltage.

Die Hauptwindrichtung stellt der Westen dar, während aber auch Süd- und Ostwinde vergleichsweise häufig vorkommen. Die mittlere Windgeschwindigkeit beträgt 3,9m/sec und ist relativ hoch, was vor allem Frühjahrs- und Herbststürme zu Folge hat.

1.2.6 Potenziell natürliche und aktuelle Vegetation

Das Aufnahmegebiet liegt im Wuchsgebiet 7.1 „Nördliches Alpenvorland - Westteil (Quelle: BFW 2005). Folgende natürliche Waldgesellschaften wären im Gemeindegebiet aufzufinden:

- **Submontaner Stieleichen-Hainbuchenwald** (*Galio sylvatici-Carpinetum*): an wärmebegünstigten, trockenen Standorten oder auf schlecht durchlüfteten, bindigen, staunassen Böden; meist durch Fichtenbestände ersetzt.
- **Buchenwald mit Tanne submontan** (*Edellaubbaumarten, Stieleiche, Rotföhre*)
(Fichten-) Tannen-Buchenwald tiefmontan: Hainsimsen-(Tannen-) Buchenwald (*Luzulo nemorosae- (Abieti-)Fagetum* auf ärmeren, bodensauren und Waldmeister-(Tannen-) Buchenwald (*Asperulo odoratae-(Abieti-)Fagetum*) auf basenreicheren Standorten. Auf den Kalkschotter-Terrassen (z.B. Traun, Salzach) auch Kalk-Buchenwälder (z.B. *Carici albae-Fagetum*).
- **Peitschenmoos-Fichten-Tannenwald** (*Mastigobryo- Piceetum*): mit Torfmoos auf bodensauren, staunassen Standorten wohl meist anthropogen entstanden, ursprünglich mit höherem Buchen- und Stieleichenanteil; kleinflächig vielleicht auch als edaphisch bedingte Dauergesellschaft.
- **Auwälder der größeren Flußtäler**:
 - Silberweiden-Au (*Salicetum albae*) als Pioniergesellschaft auf schluffig-sandigen Anlandungen
 - Purpurweiden- Filzweiden-Gebüsch (*Salicetum incanopurpureae*) auf Schotter
 - Grauerlen-Au (*Alnetum incanae*) gut entwickelt
 - Bei weiter fortgeschrittener Bodenentwicklung und nur mehr seltener Überschwemmung Hartholz-Au mit Esche, Bergahorn, Grauerle, Stieleiche, Winterlinde
 - Auf durchlässigen Schotterböden (Alm-Auen) außerdem (Fichten-)Rotföhrenbestände (*Dorycnio-Pinetum s.lat.*)
 - Entlang der kleineren Bäche Grauerlen-Au (*Alnetum incanae*) und Eschen-Schwarzerlen-Bachauwälder (*Carici remotae-Fraxinetum, Pruno-Fraxinetum*)
 - Schwarzerlen-Bruchwald (*Carici elongatae-Alnetum glutinosae*) auf Standorten mit hochanstehendem, stagnierendem Grundwasser.
- **Schneeheide-Rotföhrenwald** (*Erico-Pinetum sylvestris*): kleinflächig als Dauergesellschaft an Konglomeratschutt- Steilhängen (Traunschlucht).
- **Laubmischwälder mit Bergahorn, Esche und Bergulme**: an nährstoffreichen, frischen, meist rutschgefährdeten Standorten (z.B. Grabeneinhänge), z.B. Geißbart-Ahornwald (*Arunco-Aceretum*) und Bergahorn-Eschenwald (*Carici pendulae-Aceretum*).

Von Natur aus sind hier nährstoffreiche, leistungsfähige Laubmischwald-Standorte verbreitet; die besseren Standorte unterliegen allerdings landwirtschaftlicher Nutzung (Äcker, Grünland). Ersatzgesellschaften mit Fichte (Rotföhre) nehmen den größten Anteil an der Waldfläche ein, die bewirtschaftet werden und forstlich überprägt sind. Fichten-Tannen-Buchenwald werden häufig anthropogene zu Fichte-Tanne bzw. Fichte-Buche oder zu Fichten- bzw. Buchen-Reinbeständen entmisch. Die natürliche Waldvegetation ist daher vielfach nur schwer erkennbar. Häufig sind Vergrasungen mit Seegrass (*Carex brizoides*), z.T. gibt es auch Degradationen mit Torfmoos (*Sphagnum*), Pfeifengras (*Molinia*).

2 Beschreibung der einzelnen Teilgebiete

Aufgrund der Zielsetzung der Landschaftserhebung für das Gemeindegebiet von Pilsbach werden drei Teilgebiete unterschieden. Die Gliederung erfolgt auf Grundlage der Landschaftsgenese, der geologischen Formation und unterschiedlicher Nutzungen und Nutzungsintensitäten.

Sämtliche Teilgebiete liegen nach der naturschutzfachlichen Raumgliederung in der Raumeinheit „Inn- und Hausruckviertler Hügelland“.

Teilgebiet 1: Fichtenforstdominierte Hügellandschaft

Das Teilgebiet 1 umfaßt drei großflächige Fichtenwaldbestände, die das Gemeindegebiet im Westen (Einwald), Süden (Sonnleithenwald) und Osten (Redlbuch) umrahmen.

Teilgebiet 2: Dörfliche geprägte, mäßig strukturierte Hügellandschaft

Die flachwellige intensiv landwirtschaftlich bewirtschaftete Landschaft mit wenigen Strukturelementen stellt das Teilgebiet 2 dar. Dörfliche Siedlungen (Oberpilsbach, Unterpilsbach, Kirchstetten) sind in diese Landschaft eingebettet.

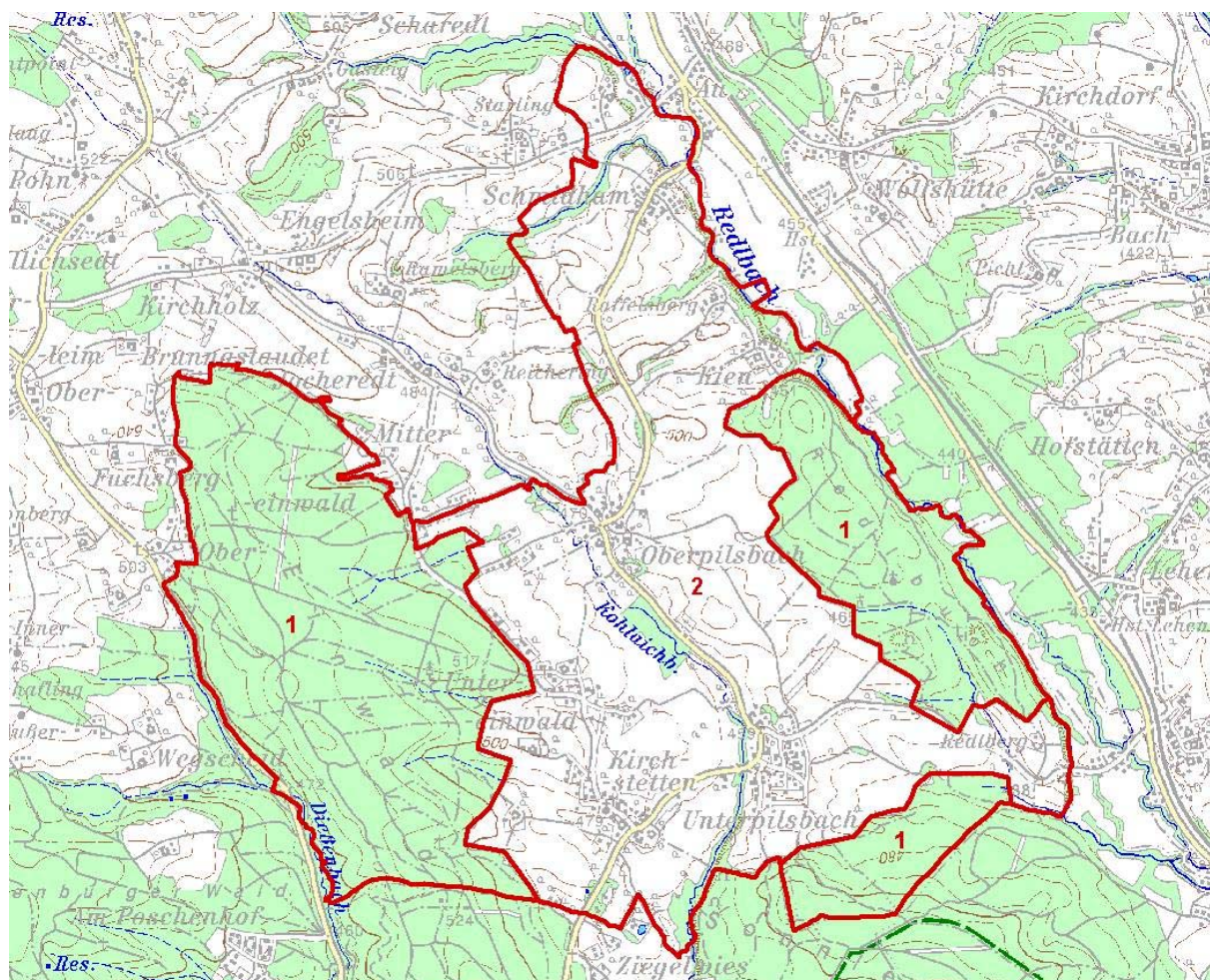


Abb. 1: Übersicht über das Erhebungsgebiet, Abgrenzung der Teilgebiete; Grundlage: ÖK50

Teilgebiet 1: Fichtenforstdominierte Hügellandschaft

Teilgebiet 2: Dörfliche geprägte, mäßig strukturierte Hügellandschaft

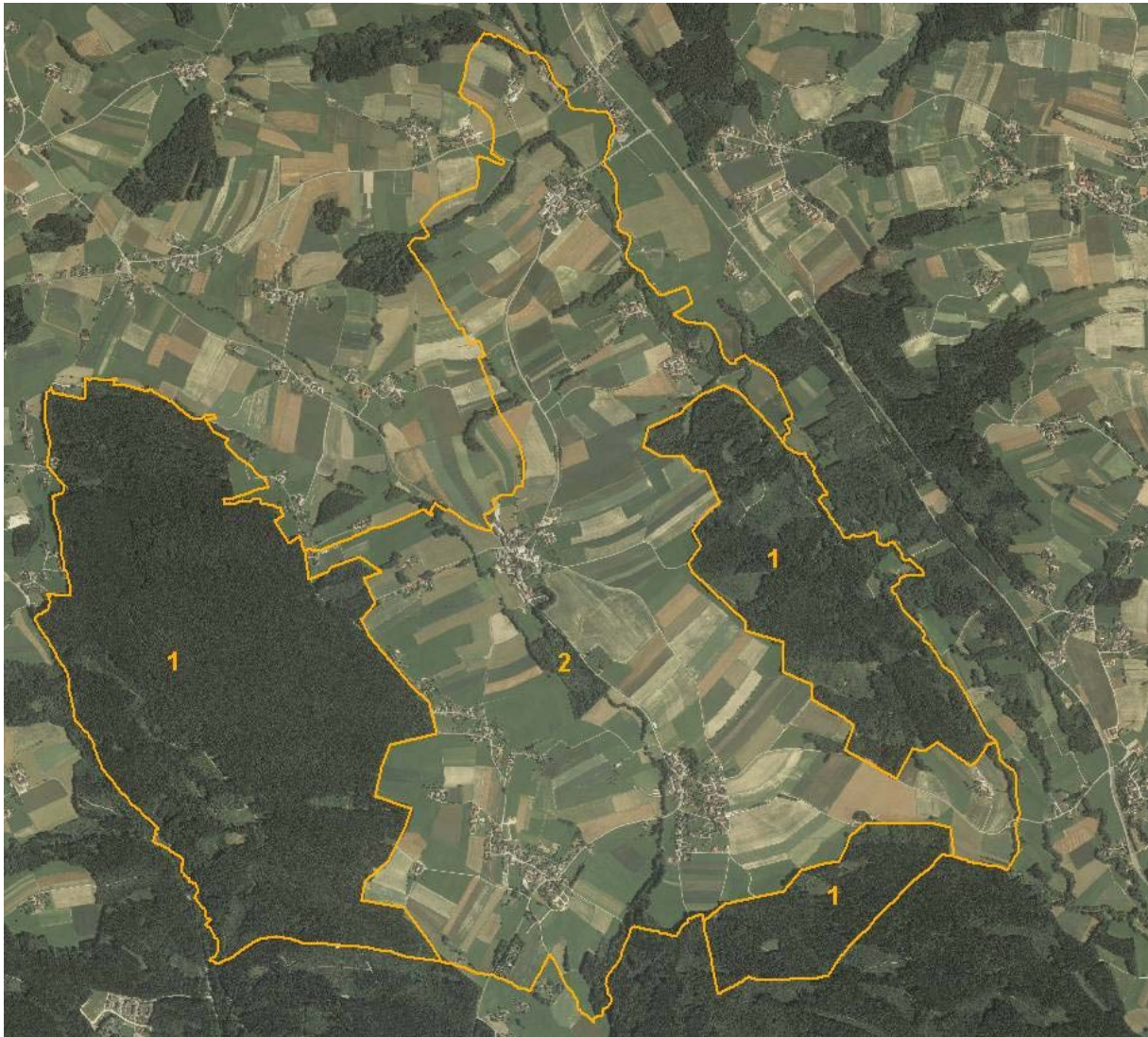


Abb. 2: Übersicht über das Erhebungsgebiet, Abgrenzung der Teilgebiete; Grundlage: Orthofoto

Teilgebiet 1: Fichtenforstdominierte Hügellandschaft

Teilgebiet 2: Dörfliche geprägte, mäßig strukturierte Hügellandschaft

2.1 Teilgebiet 1 Fichtenforstdominierte Hügellandschaft

Struktur-/Nutzungsmerkmal	Charakterisierung
Wald	<ul style="list-style-type: none"> • Geschlossene Nadelholzbestände vor allem in steileren Bereichen und Kuppen
Landwirtschaftliche Nutzung / Nutzungsintensität	<ul style="list-style-type: none"> • Nicht vorhanden
Moore	<ul style="list-style-type: none"> • Nicht vorhanden
Strukturelemente	<ul style="list-style-type: none"> • Nicht vorhanden
Gewässer	<ul style="list-style-type: none"> • einige kleine, nicht ständig wasserführenden Gräben in den Wäldern
Rohstoffabbau / Deponien	<ul style="list-style-type: none"> • Nicht vorhanden
Siedlungsstruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Nicht vorhanden
Relief	<ul style="list-style-type: none"> • Hügeliges Relief mit Kuppen zwischen 440m und 530m ü.A.
Auffällige Entwicklungsprozesse / Landschaftseingriffe	<ul style="list-style-type: none"> • Beibehaltung der intensiven forstwirtschaftlichen Nutzung wahrscheinlich

2.2 Teilgebiet 2: Dörfliche geprägte, mäßig strukturierte Hügellandschaft

Struktur-/Nutzungsmerkmal	Charakterisierung
Wald	<ul style="list-style-type: none"> • Sehr waldarmer Teilraum • Größerer Fichtenwaldbestand südlich von Oberpilsbach
Landwirtschaftliche Nutzung / Nutzungsintensität	<ul style="list-style-type: none"> • Intensive Acker- und Grünlandwirtschaft • Großflächige Bewirtschaftung durch ausgeräumte Landschaft
Moore	<ul style="list-style-type: none"> • Keine vorhanden
Strukturelemente	<ul style="list-style-type: none"> • Streuobstwiesen und Obstbäume in den Ortsbereichen • Vereinzelt Hecken, Baumreihen und Alleen entlang von Straßen, Wegen oder Böschungen • Sehr wenig strukturierende Landschaftsausstattung
Gewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Entwässerung Richtung Süden • Kohlaichbach: naturnaherer Verlauf mit strukturierten Uferbegleitgehölz, abschnittsweise Uferverbauung
Rohstoffabbau / Deponien	<ul style="list-style-type: none"> • Keine vorhanden
Siedlungsstruktur	<ul style="list-style-type: none"> • etliche dörfliche Siedlungen (Oberpilsbach, Unterpilsbach, Kirchstetten) • Weiler und Einzelhöfe selten (Redlberg)
Relief	<ul style="list-style-type: none"> • Höhenlagen zwischen 430m und 500 m ü.A. • Flachwelliges Gelände mit wenigen Kuppen
Auffällige Entwicklungsprozesse / Landschaftseingriffe	<ul style="list-style-type: none"> • Tendenz zu Aufforstung von Grenzertragsflächen • Weiterhin intensive landwirtschaftliche Nutzung

3 Zusammenfassende Beschreibung

3.1 Ergebnisse der Landschaftserhebung

Das Gemeindegebiet von Pilsbach wird durch die grünland- und ackerbaudominierte Hügellandschaft, in welcher der Kohllaichbach die bedeutendste Struktur darstellt, geprägt. Die Orte Ober- bzw. Unterpilsbach liegen zentral in der Gemeinde dorf dar, und sind um die ehemaligen Weiler kontinuierlich gewachsen. Eine Zersiedlungstendenz in der Gemeinde ist teilweise im Bereich des Einwaldes zu beobachten, wo abseits der traditionellen Weilerstrukturen Einfamilienhaussiedlungen entstehen.

Folgende Tabellen und Abbildungen geben einen zusammenfassenden Überblick über Flächengröße und Verteilung der erhobenen Fläche, des Baulands und der nicht erhobenen Fläche sowie der Flächengröße der einzelnen erhobenen Bestandestypen:

	Fläche in ha	Prozentueller Anteil
Gemeindefläche gesamt	1.028	100%
Fläche der erhobenen Bestandestypen	515	50,1%
Intensiv genutzte Grünlandbereiche, geschlossene Siedlungsgebiete, Verkehrsflächen (= nicht erhobene Flächen)	513	49,9%
Bauland (entsprechend dem Flächenwidmungsplan)	46	4,5%

Tabelle 2: Flächengröße und prozentuelle Flächenverteilung der erhobenen Bestandestypen bzw. der nicht erhobenen Flächen und des Baulandes in Relation zur gesamten Gemeindefläche

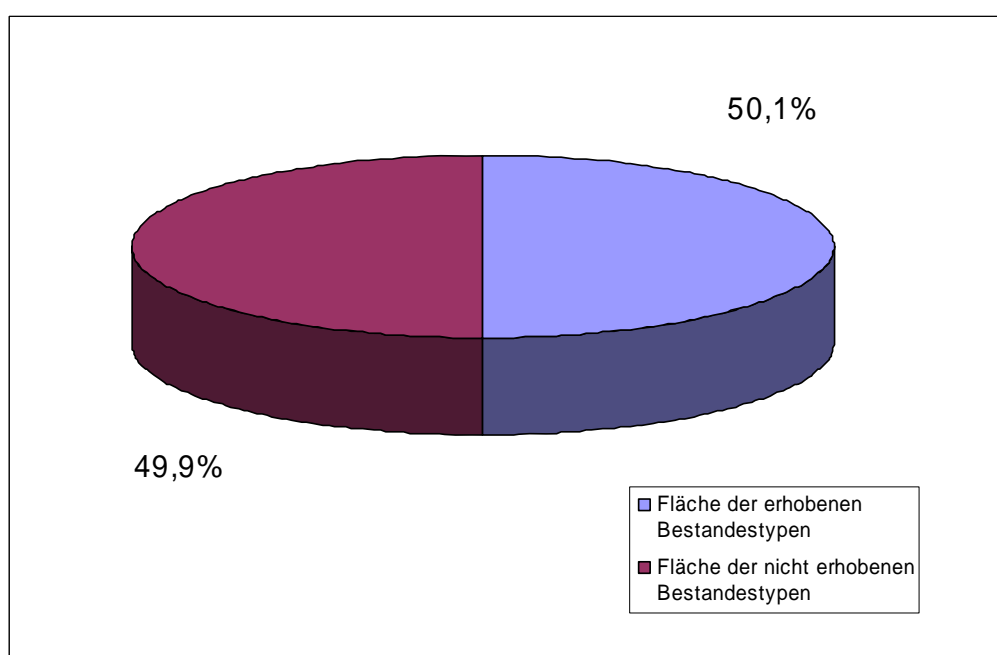


Abb. 3: Darstellung der prozentuellen Verteilung der Flächen

Erhobene Bestandestypen	Flächengröße ha	Anteil an der ges. Gemeindefläche %
Nadelwald/Nadelholzforst	462,7	45,0%
Laubwald/Laubholzforst	11,8	1,2%
Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m ²	0,4	0,0%
Uferbegleitgehölz	15,6	1,5%
Heckenzug	1,5	0,1%
Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)	16,1	1,6%
Baumreihe, Allee	1,7	0,2%
Sukzessionsfläche in ehemaligen Intensivgebieten	0,7	0,1%
Neubewaldung/Aufforstung	1,7	0,2%
Stehendes Gewässer	0,1	0,0%
Fließendes Gewässer	2,6	0,3%
Baulandflächen	46,5	4,5%

Tabelle 3: Darstellung der Flächengröße der erhobenen Bestandestypen und der Relation zum gesamten Gemeindegebiet

3.2 Naturschutzfachlich wertvolle Bereiche

Bedingt durch die intensiv landwirtschaftlich genutzten Acker- und Grünlandflächen und die Nadelholzbestände sind naturschutzfachlich hochwertige Bereiche selten. Besondere Bedeutung kommt dem Kohllaichbach mit seinem Uferbegleitgehölzen zu. Die Artenzusammensetzung ist durchaus standorttauglich und naturnah, wobei auch abschnittsweise die Krautschicht ausgebildet ist.

Feldgehölze, Baumgruppen sowie Hecken sind meist mehrschichtig, vergleichsweise strukturiert aufgebaut, allerdings nur vereinzelt auftretend. Als zusätzliche Strukturen dienen vor allem die Obstbaumwiesen und -reihen, die im unmittelbaren Umfeld der Höfe liegen.

3.3 Defizite und Ansatzpunkte für naturschutzfachliche Aufwertung

Defizite bestehen einerseits durch die relativ geringe Ausstattung an Strukturelementen in der intensiv landwirtschaftlich genutzten Landschaft, andererseits durch die traditionelle Forstwirtschaft bedingten Altersklassenwälder mit hauptsächlich Fichtenmonokulturen.

Eine Erhöhung des Laubholzanteiles sowie die naturnahe Ausstattung der Wälder und Waldsäume sind anzustreben. Im Bereich der Waldränder können durch eine nicht-lineare Ausbildung eines Strauch- und Krautsaumes und durch Auflichtungen wertvolle Lebensräume entstehen. Entlang der Gewässer ist auf die Ausbildung und den Erhalt standortgerechter Auwälder zu achten.

Besonderes Augenmerk ist auf den Erhalt der natürlichen Ufergehölze und die unverbauten Abschnitte der Gewässer zu legen. Eine Renaturierung von Bachabschnitten bzw. ein Ausweiten der Ufergehölze mit Pufferflächen zu den angrenzenden landwirtschaftlichen Äckern und Wiesen trägt wesentlich zur Minderung der naturschutzfachlichen Defizite bei.

Das intensiv genutzte Grünland kann durch die Neuanlage von Strukturelementen entsprechend aufgewertet werden bzw. sind bestehende Strukturen zu erhalten. Darüber hinaus sollte auf eine Extensivierung der landwirtschaftlichen Flächen hingewirkt werden, um das hohe Entwicklungspotenzial zu Mager- und extensiven Mähwiesen ausnutzen zu können. Insbesondere die Inanspruchnahme bestehender Fördermöglichkeiten wie ÖPUL ist zu forcieren. Die naturschutzfachlich wertvollen Großröhricht- und Schilffläche ist zu sichern und die Anlage ähnlicher Bestandestypen zu fördern.

Die noch erhaltenen Obstbaumwiesen sind vor einer Überalterung zu schützen und mit standortgerechten, heimischen, alten Obstsorten nachzupflanzen. Auch die Neuanlage solcher Streuobstwiesen ist zu initiieren.

4 Verwendete Literatur und Quellenverzeichnis

4.1 Datengrundlagen

Vom Auftraggeber beigestellte Daten

- Farb-Orthophotos im Triangulierungsblattschnitt 1:5000, Bildflug: 27. 06. 2001 (© Land Oberösterreich)
- Digitale ÖK50 (kartographisches Modell KM50) im Blattschnitt TB20000 (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- Gemeindegrenzen aus der Digitalen Katastralmappe (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- Digitale Katastralmappe (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- 10m Höhengichtlinien generiert aus dem Digitalen Höhenmodell (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- Digitales Landschaftsmodell - Gewässernetz (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- Naturschutzfachliche Raumgliederung Oberösterreichs (© Land Oberösterreich)
- Moorflächen nach Krisai & Schmidt (aus GENISYS) (© Land Oberösterreich)

4.2 Literaturverzeichnis

BUNDESAMT UND FORSCHUNGSZENTRUM FÜR LANDWIRTSCHAFT (2000): Erläuterungen zur Bodenkarte 1:25.000 Kartierungsbereich 176 Schwanenstadt Oberösterreich; Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Wien.

UMWELTBUNDESAMT (1989): Biotoptypen in Österreich, Vorarbeiten zu einem Katalog, Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie, Wien

UMWELTBUNDESAMT (1994): Flussordnungszahlen österreichischer Fließgewässer, Bundesministerium für Umwelt, Wien

AMT DER OBERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG in Zusammenarbeit mit HEBERLING – Technisches Büro (2005): Natur- und Landschafts Leitbilder für Oberösterreich Band 24 Raumeinheit Inn- und Hausruckviertler Hügelland, Linz

AMT DER OBERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG in Zusammenarbeit mit HEBERLING – Technisches Büro (2005): Natur- und Landschafts Leitbilder für Oberösterreich Band 25 Hausruck- und Kobernaußerald, Linz

KILIAN W., MÜLLER F., STARLINGER F. (1994): Die forstlichen Wuchsgebiete Österreichs – Eine Naturraumgliederung nach waldökologischen Gesichtspunkten, Forstliche Bundesversuchsanstalt, Wien

4.3 Sonstige Quellen, Links

- <http://doris.ooe.gv.at>
- <http://www.ooe.gv.at/natur/nala/index.htm>
- <http://www.ooe.gv.at/natur/genisys/>
- <http://www.ooe.gv.at>
- <http://bfw.ac.at/300/1207.html>
- <http://www.statistik.at>

Anhang 1

Fotodokumentation



Abb. 1: Regulierter Redlbach bei Au (Foto: Land in Sicht)



Abb. 2: Brachfläche bei Schmidham (Foto: Land in Sicht)



Abb. 3: Naturnäherer Abschnitt des Redlbach an der Gemeindegrenze zu Manning (Foto: Land in Sicht)



Abb. 4: Terrassenhang bei Au (Foto: Land in Sicht)



Abb. 5: Grünlanddominierte Landschaft westlich von Oberpilsbach, Blick Richtung Einwald (Foto: Land in Sicht)



Abb. 6: Obstwiese bei Redlberg (Foto: Land in Sicht)

Anhang 2

Beschreibung der Einzelflächen

(Datenbank-Bericht: Auswahl Berichte Gemeinde -
"Ausdruck Endbericht" sortiert nach Flächennummer)

Gemeinde: **41724 Pilsbach**

Bezirk: **Vöcklabruck**

lfd. Nummer:	1	Fläche: in m ²	2930296	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Büro Land in Sicht		
lfd. Nummer:	2	Fläche: in m ²	3718	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Büro Land in Sicht		
lfd. Nummer:	3	Fläche: in m ²	2050	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Büro Land in Sicht		
lfd. Nummer:	4	Fläche: in m ²	20101	Länge in m:	746
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	schmaler Ufergehölzsaum des Kohlaichbaches, v.a Erlen und Eschen				
		Bearbeiter:	Büro Land in Sicht		
lfd. Nummer:	5	Fläche: in m ²	13326	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Büro Land in Sicht		
lfd. Nummer:	6	Fläche: in m ²	12449	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Büro Land in Sicht		
lfd. Nummer:	7	Fläche: in m ²	1754	Länge in m:	59
Bestandestyp:	0201 Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m²				
Charakteristik:	eschendominiertes Feldgehölz				
		Bearbeiter:	Büro Land in Sicht		
lfd. Nummer:	8	Fläche: in m ²	1812	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Büro Land in Sicht		
lfd. Nummer:	9	Fläche: in m ²	2190	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Büro Land in Sicht		
lfd. Nummer:	10	Fläche: in m ²	5785	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Büro Land in Sicht		
lfd. Nummer:	11	Fläche: in m ²	9518	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0306 Neubewaldung/Aufforstung				
Charakteristik:	ca. 7 jährige Fichtenaufforstung				
		Bearbeiter:	Büro Land in Sicht		

lfd. Nummer:	12	Fläche: in m ²	65283	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	13	Fläche: in m ²	2217	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	14	Fläche: in m ²	7257	Länge in m:	263
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	schmaler Ufergehölzsaum des Kohlaichbaches, v.a Erlen und Eschen				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	15	Fläche: in m ²	19944	Länge in m:	742
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	schmaler, beidseitig ausgebildeter Ufergehölzstreifen am Kohlaichbach mit Eschen und Erlen				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	16	Fläche: in m ²	13615	Länge in m:	382
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	schmaler Ufergehölzsaum des Kohlaichbaches, v.a Erlen und Eschen				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	17	Fläche: in m ²	487707	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	18	Fläche: in m ²	1875	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0306 Neubewaldung/Aufforstung				
Charakteristik:	ca. 8 jährige Fichtenaufforstung am Randbereich des Sonnleiten Waldes				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	19	Fläche: in m ²	3734	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	20	Fläche: in m ²	2168	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	21	Fläche: in m ²	5036	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	22	Fläche: in m ²	19984	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	23	Fläche: in m ²	2623	Länge in m:	108
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				

lfd. Nummer:	24	Fläche: in m ²	2130	Länge in m:	120
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	25	Fläche: in m ²	3918	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	26	Fläche: in m ²	1126	Länge in m:	
Bestandestyp:	0201 Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m²				
Charakteristik:	kleines Feldgehölz mit Eschen				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	27	Fläche: in m ²	974	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	28	Fläche: in m ²	4579	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	29	Fläche: in m ²	3674	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	30	Fläche: in m ²	1067	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	31	Fläche: in m ²	18259	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	32	Fläche: in m ²	3042	Länge in m:	191
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	33	Fläche: in m ²	6878	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	34	Fläche: in m ²	3339	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	35	Fläche: in m ²	2840	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				

lfd. Nummer:	36	Fläche: in m ²	3379	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	37	Fläche: in m ²	1983	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	38	Fläche: in m ²	1591	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	39	Fläche: in m ²	761	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	40	Fläche: in m ²	3185	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	41	Fläche: in m ²	6996	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	42	Fläche: in m ²	13188	Länge in m:	389
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	breiter Ufergehölzsaum mit Weiden, Eschen und Erlen				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	43	Fläche: in m ²	3815	Länge in m:	128
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	lückige Weidenreihe an einem namenlosen Wiesenbach				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	44	Fläche: in m ²	4795	Länge in m:	229
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	breiter Ufergehölzsaum mit Weiden, Eschen und Erlen				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	45	Fläche: in m ²	1293	Länge in m:	134
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	einreihiger Weidenstreifen				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	46	Fläche: in m ²	2693	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	47	Fläche: in m ²	6700	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				

lfd. Nummer:	48	Fläche: in m ²	9647	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Büro Land in Sicht		
lfd. Nummer:	49	Fläche: in m ²	1049	Länge in m:	157
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Büro Land in Sicht		
lfd. Nummer:	50	Fläche: in m ²	1719	Länge in m:	128
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Büro Land in Sicht		
lfd. Nummer:	51	Fläche: in m ²	12056	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Büro Land in Sicht		
lfd. Nummer:	52	Fläche: in m ²	1352	Länge in m:	99
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Büro Land in Sicht		
lfd. Nummer:	53	Fläche: in m ²	3441	Länge in m:	253
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Büro Land in Sicht		
lfd. Nummer:	54	Fläche: in m ²	1613	Länge in m:	160
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Büro Land in Sicht		
lfd. Nummer:	55	Fläche: in m ²	10053	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Büro Land in Sicht		
lfd. Nummer:	56	Fläche: in m ²	4991	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Büro Land in Sicht		
lfd. Nummer:	57	Fläche: in m ²	5627	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Büro Land in Sicht		
lfd. Nummer:	58	Fläche: in m ²	6213	Länge in m:	501
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	schmaler Ufergehölzstreifen, v.a. aus Erlen und Eschen gebildet				
		Bearbeiter:	Büro Land in Sicht		
lfd. Nummer:	59	Fläche: in m ²	720	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	privater Gartenteich				
		Bearbeiter:	Büro Land in Sicht		

lfd. Nummer:	60	Fläche: in m ²	3728	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	61	Fläche: in m ²	2442	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0306 Neubewaldung/Aufforstung				
Charakteristik:	ca. 7 jährige Fichtenaufforstung, sehr locker gesetzt				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	62	Fläche: in m ²	2864	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	63	Fläche: in m ²	763	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	64	Fläche: in m ²	3725	Länge in m:	444
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	schmaler lückiger Ufergehölzstreifen am (Ottnager) Redlbach, v.a Eschen, Weiden				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	65	Fläche: in m ²	29166	Länge in m:	1574
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	schmaler Ufergehölzstreifen am (Ottnager) Redlbach, v.a Eschen, Weiden				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	66	Fläche: in m ²	3414	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	67	Fläche: in m ²	7056	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0304 Sukzessionsfläche in ehemaligen Intensivgebieten				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	68	Fläche: in m ²	3995	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	69	Fläche: in m ²	7757	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	70	Fläche: in m ²	2247	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	71	Fläche: in m ²	4970	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				

lfd. Nummer:	72	Fläche: in m ²	4579	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	73	Fläche: in m ²	1317	Länge in m:	
Bestandestyp:	0201 Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m²				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	74	Fläche: in m ²	52249	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	75	Fläche: in m ²	6012	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	76	Fläche: in m ²	7817	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	77	Fläche: in m ²	1562	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	78	Fläche: in m ²	2201	Länge in m:	115
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	79	Fläche: in m ²	3660	Länge in m:	176
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	80	Fläche: in m ²	2262	Länge in m:	155
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	81	Fläche: in m ²	2134	Länge in m:	125
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	82	Fläche: in m ²	3425	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0306 Neubewaldung/Aufforstung				
Charakteristik:	ca. 8 jährige Fichtenaufforstung am Rand des "Redlbuch"				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	83	Fläche: in m ²	2532	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				

lfd. Nummer:	84	Fläche: in m ²	1110593	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	85	Fläche: in m ²	2167	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	86	Fläche: in m ²	32915	Länge in m:	905
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	breiter Ufergehölzsaum eines namenlosen Baches, Bestand mit Eschen, Erlen, Ahorn				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	87	Fläche: in m ²	7285	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	500	Fläche: in m ²	717	Länge in m:	717
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	namenloser, naturnaher Zubringerbach der Redl, keine Ufer- oder Sohlsicherungen				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	502	Fläche: in m ²	678	Länge in m:	226
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	stark regulierter Abschnitt des Redlbaches, mit massiven Blocksteinwurf gesichert				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	503	Fläche: in m ²	1467	Länge in m:	489
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	relativ naturnaher Abschnitt des Redlbaches, da außerhalb des Siedlungsgebietes keine massiven Ufersicherungen				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	504	Fläche: in m ²	1486	Länge in m:	1486
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	namenloser Zubringer des Redlbaches, naturnahe Gestaltung				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	505	Fläche: in m ²	13233	Länge in m:	4411
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Redlbach von Au bis Moosham, reaktiv naturnaher Zustand, nur punktuelle Ufersicherungen (Blocksteinwurf), den größten Teil siedlungsfern im Wald verlaufend				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	506	Fläche: in m ²	237	Länge in m:	474
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	namenloser Graben im Einwald				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	507	Fläche: in m ²	98	Länge in m:	196
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	namenloser Graben im Einwald				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	508	Fläche: in m ²	93	Länge in m:	186
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	namenloser Graben im Einwald				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				

lfd. Nummer:	509	Fläche: in m ²	4979	Länge in m:	3319
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Kohlauchbach, sehr naturnaher Verlauf, kaum Uferbefestigungen				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	510	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	1029
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	unbenannter Grabenbach im Waldgebiet des Redlbuch verlaufend				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	512	Fläche: in m ²	233	Länge in m:	466
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	unbenannter Grabenbach im Waldgebiet des Redlbuch verlaufend				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	513	Fläche: in m ²	335	Länge in m:	670
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	namenloser Graben im Einwald				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	514	Fläche: in m ²	271	Länge in m:	541
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	namenloser Graben im Einwald				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	515	Fläche: in m ²	251	Länge in m:	502
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	schmäler, ca. 20cm breiter Wiesenbach				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	516	Fläche: in m ²	63	Länge in m:	126
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	schmäler Grabenbach im Wald verlaufend				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	517	Fläche: in m ²	161	Länge in m:	322
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	schmäler, ca. 20cm breiter Wiesenbach				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	521	Fläche: in m ²	822	Länge in m:	822
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Dießenbach, kleiner Bach im Fichtenwald verlaufend, pendelnde Linienführung				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	524	Fläche: in m ²	264	Länge in m:	527
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	kleiner, naturnaher Bach, ca. 1m Breite, keine Ufer- bzw. Sohlsicherungen				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	525	Fläche: in m ²	810	Länge in m:	270
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Redlbach, Gewässerbreite ca. 3m, gestreckter und begradigter Verlauf, bereichsweise auch massive Ufersicherungen mit Blocksteinwurf				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	526	Fläche: in m ²	728	Länge in m:	91
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				

lfd. Nummer:	527	Fläche: in m ²	500	Länge in m:	50
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	528	Fläche: in m ²	420	Länge in m:	42
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	529	Fläche: in m ²	1380	Länge in m:	138
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	530	Fläche: in m ²	825	Länge in m:	165
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	531	Fläche: in m ²	322	Länge in m:	46
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	532	Fläche: in m ²	140	Länge in m:	20
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	533	Fläche: in m ²	252	Länge in m:	36
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	534	Fläche: in m ²	840	Länge in m:	84
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	535	Fläche: in m ²	567	Länge in m:	81
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	536	Fläche: in m ²	364	Länge in m:	52
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	537	Fläche: in m ²	1044	Länge in m:	87
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	538	Fläche: in m ²	1152	Länge in m:	96
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				

lfd. Nummer:	539	Fläche: in m ²	460	Länge in m:	46
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	540	Fläche: in m ²	392	Länge in m:	49
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	541	Fläche: in m ²	544	Länge in m:	68
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	542	Fläche: in m ²	1400	Länge in m:	200
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	543	Fläche: in m ²	815	Länge in m:	163
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	544	Fläche: in m ²	336	Länge in m:	48
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	545	Fläche: in m ²	1610	Länge in m:	230
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	546	Fläche: in m ²	360	Länge in m:	45
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Gutachten Naturschutzabteilung Oberösterreich](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [0483](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Naturraumkartierung Oberösterreich. Landschaftserhebung Gemeinde Pilsbach. Endbericht. 1-35](#)